

AfD und Union im Aufwind - FDP verliert weiter an Zustimmung!

AfD und Union legen im Insa-Sonntagstrend zu, während die FDP an Zustimmung verliert. Die politischen Koalitionen in Thüringen und im Bundestag werden analysiert.



Thüringen, Deutschland - Im aktuellen Sonntagstrend des Meinungsforschungsinstituts Insa, veröffentlicht von der **Welt**, zeichnen sich signifikante Veränderungen in der Wählergunst der deutschen Parteien ab. Die AfD und die Union, bestehend aus CDU und CSU, haben jeweils einen Prozentpunkt gewonnen, was die Union auf 26 Prozent und die AfD auf 25 Prozent anhebt. Im Gegensatz dazu ist die FDP auf 3 Prozent gefallen, was einen Verlust von einem Punkt im Vergleich zur letzten Erhebung darstellt.

Die SPD bleibt stabil bei 16 Prozent, während die Grünen unverändert bei 11 Prozent liegen. Die Linke kann ihren zweistelligen Wert von 10 Prozent halten, während die Bündnis

Sahra Wagenknecht (BSW) bei 4 Prozent bleibt.

Regierungskoalitionen im Thüringischen Landtag

Die politische Landschaft Thüringens wirft interessante Fragen zu möglichen Regierungskoalitionen auf. Laut **Dawum** sollten Koalitionen mit mindestens 88 Sitzen berücksichtigt werden, die zusammen 45 oder mehr Mandate erreichen. In diesem Zusammenhang steht die aktuelle Regierungskoalition, bestehend aus CDU, BSW und SPD, unter Druck, da sie in der derzeitigen Konstellation keine Mehrheit mehr hätte. Dies wird durch einen roten Rahmen der Darstellung unterstrichen.

Die Möglichkeit einer theoretischen Veränderung der Sitzverteilung ist gegeben, insbesondere wenn Parteien die 5-Prozent-Hürde überwinden. Die Betrachtung aktuell bestehender und historisch erfolgreicher Koalitionen eröffnet die Möglichkeit neuer Bündnisse und Regierungsformen im Thüringer Landtag.

Bundestagskoalitionen und Machtverhältnisse

In Hinblick auf den Bundestag analysiert **Forschungsgruppe Wahlen** verschiedene Szenarien möglicher Regierungskoalitionen, die gleich oder mehr als 316 Mandate im Parlament erreichen können. Aktuell zeigt die Umfrage, dass die bestehende Koalition aus CDU/CSU und SPD, ähnlich wie in Thüringen, Probleme hat, eine Mehrheit zu garantieren, da sie nicht mehr die erforderlichen 316 Mandate erreicht.

Die Dynamik in der Wählerschaft signalisiert die Notwendigkeit für die Parteien, strategisch zu denken und mögliche Koalitionspartner zu suchen. Dies könnte besonders relevant werden, falls mehr Parteien unter die 5-Prozent-Hürde fallen oder durch die Grundmandatsklausel ins Parlament einziehen.

Insgesamt zeigen die aktuellen Umfragen und Analysen, dass die politische Landschaft Deutschlands im Fluss ist. Die anstehenden Wahlen könnten zu einem signifikanten Umbruch in den bestehenden Machtverhältnissen führen.

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Thüringen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.welt.de• dawum.de• dawum.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de